

# *Institut für Volkswirtschaftslehre*

## *Empirische Wirtschaftsforschung*

**Forschungsbericht 2013**

**Stand: 31. Dezember 2013**

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch die Institutssekretärin unterstützt. Aus regulären Mitteln der Leuphana Universität Lüneburg wird keine Mitarbeiterstelle an der Abteilung finanziert. Seit 1. Oktober 2010 ist **Dr. John Philipp Weche Gelübcke** wissenschaftlicher Mitarbeiter in aus Drittmitteln finanzierten Forschungsprojekten; im ersten Quartal 2013 war er für einen Forschungsaufenthalt an der Australian National University beurlaubt. Im Berichtszeitraum erhielt er für seine Dissertation einen Förderpreis des Statistischen Bundesamtes und wurde von der Leuphana Universität Lüneburg mit dem *Nachwuchspreis Forschung 2013* ausgezeichnet. Seit 1. Januar 2012 arbeitet **Dr. Sanne Hiller** als Post-Doc Stipendiatin an der Abteilung; im WS 2012/13 vertrat sie eine Professur an der Universität Oldenburg, vom 23.01.2013 bis zum 31.05.2013 war sie im Mutterschutz.

Der Schwerpunkt der – überwiegend mikroökonomisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit* sowie in Arbeiten im Kontext des Ausbaus der Informationellen Infrastruktur in Deutschland.

In aktuellen Publikationsrankings aller volkswirtschaftlichen Forscher aus dem deutschen Sprachraum belegt **Joachim Wagner** gemessen an der Publikationsleistung in internationalen Journals sehr gute Plätze. Im Handelsblatt-Ranking vom September 2013 steht er auf Platz 27 der „Lebenswerk-Tabelle“ (in Deutschland ist dies Platz 15) und auf Platz 38 der Tabelle „Aktuelle Forschungsleistung seit 2009“ (Platz 21 in Deutschland). Im Zitationsranking der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom September 2013 belegt er mit einem h-Index von 17 den 11. Platz.

In der Lehre bietet **Joachim Wagner** Veranstaltungen zu *Mikroökonomie* und zu *Internationale Handelspolitik* sowie empirisch ausgerichtete Lehrforschungsprojekte an. Ferner betreut er im Promotionsstudium das Seminar *WissenschaftsPraxis und WissenschaftsEthik*.

Neben den Lehraufgaben beteiligt sich **Joachim Wagner** an der universitären Selbstverwaltung als Mitglied (bis 31. März) bzw. stellvertretendes Mitglied (ab 1. April) des Senats und in der Senatskommission für Forschung, als Vorsitzender der Forschungskommission und stellvertretender Vorsitzender der Promotionskommission der Fakultät Wirtschaftswissenschaften sowie als Sprecher des Promotionskollegs Volkswirtschaftslehre (bis April 2013). Er ist ferner Studiengangsleiter für den Major und Minor Volkswirtschaftslehre und Mitglied der Ständigen Habilitationskommission. Darüber hinaus ist er geschäftsführender Leiter des Instituts für Volkswirtschaftslehre.

Weitere Informationen über die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/empirische-wirtschaftsforschung/startseite.html>

## **1 Forschungsprojekte**

### *1.1 Drittmittelprojekte und geförderte Forschungsprojekte*

#### **Betriebsschließungen in Deutschland: Umfang, Verlauf und Einflussfaktoren**

Beginn: 7/2011

Ende: 6/2013

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektleiter: **Joachim Wagner und Claus Schnabel** (Universität Erlangen-Nürnberg)

Mitarbeiter: **Daniel Fackler** (Universität Erlangen-Nürnberg)

Während Betriebsgründungen bereits relativ gut erforscht sind, kann davon bei Betriebsschließungen – insbesondere für Deutschland – noch nicht die Rede sein. Der Großteil vorhandener Studien bezieht sich auf Westdeutschland oder einzelne

Bundesländer, umfasst meist nur relativ kurze Zeiträume oder konzentriert sich auf neu gegründete Betriebe. Im Rahmen dieses Projekts wurden erstmals umfassend untersucht werden, welche Betriebe schließen, warum dies der Fall ist und wie das Betriebssterben vor sich geht (eher abrupt oder vorhersehbar anhand sinkender Beschäftigtenzahlen vor der Schließung). Dabei wurde analysiert, welche internen sowie externen Einflussfaktoren die Sterbewahrscheinlichkeit von Betrieben maßgeblich beeinflussen und welche Auswirkungen Rezessionen (wie die jüngste Wirtschaftskrise) auf das Betriebssterben haben. Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Beschäftigungsentwicklung bzw. Arbeitnehmerfluktuation in den Jahren vor der Schließung. Weitere Fragestellungen betreffen den Zusammenhang zwischen Entlohnung und Betriebssterben, inwieweit Lohnrigiditäten die Schließungswahrscheinlichkeit beeinflussen und ob die Anwendung tariflicher Öffnungsklauseln Betriebe vor dem Sterben bewahren kann. Bei allen Fragestellungen ist zudem von Interesse, ob Unterschiede zwischen jungen und alten Betrieben bestehen.

Im Berichtszeitraum wurden die Projektarbeiten abgeschlossen.

**EDaWaX (European Data Watch Extended) – Verbesserte Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen in der empirischen Wirtschaftsforschung mit Hilfe eines publikationsbezogenen Datenarchivs**

Beginn: 8/2011

Ende: 12/2013

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Kooperationsprojekt mit Ekkehart Seusing / Deutsche Zentralbibliothek für

Wirtschaftswissenschaften und Gert G. Wagner / RatSWD

In der empirischen Wirtschaftsforschung gibt es derzeit für kaum effektive Möglichkeiten, Forschungsdaten im Kontext der zugehörigen Textpublikationen zur Förderung der Replikation, Kritik und des wissenschaftlichen Diskurses bereit zu stellen bzw. zu nutzen. Ziel von EDaWaX ist es, erstmals im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes ein publikationsbezogenes Datenarchiv zu entwickeln, welches sich den damit verbunden Herausforderungen annimmt.

Die von EDaWaX angebotene Lösung ist deshalb ganzheitlich, weil sie zunächst auf Basis einer fachwissenschaftlich fundierten Analyse die heutigen Schwierigkeiten, wie insbesondere fehlende Anreizstrukturen bei der Replikation von Forschungsergebnissen und der Mehrfachnutzung von Daten systematisch aufbereitet. Parallel dazu werden bereits existierende Lösungen im Kontext von Datenarchiven und wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Eignung für die Anforderungen aus EDaWaX untersucht.

Auf Basis der Analyseergebnisse wird in einem zweiten Schritt ein Metadatenschema für die Beschreibung und Auszeichnung der Daten entwickelt und ein Regelwerk zur schemakonformen Transformation der Beschreibungen und Daten erstellt. Die Erkenntnisse münden schließlich im dritten Schritt in die Pilotanwendung eines innovativen publikationsbezogenen Datenarchivs am Beispiel der renommierten Fachzeitschrift „*Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies*“.

Im Berichtszeitraum wurde das Projekt abgeschlossen. Zentrale Projektergebnisse wurden in einem zusammenfassenden Aufsatz in *IDEAS. Library Ideas* publiziert. Ferner fand ein Abschlussworkshop statt.

## **Auslandskontrollierte Industrie- und Dienstleistungsunternehmen in Niedersachsen – Verbreitung, Performance und Bedeutung für die Entwicklung von Beschäftigung, Exporten und Wirtschaftswachstum**

Beginn: 10/2012

Ende: 9/2014

Fördernde Institution: Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Niedersachsen

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Projektbearbeiter: **John Philipp Weche Gelübcke**

Auslandskontrollierte Unternehmen sind Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz von gebietsfremden Unternehmen (oder Privatpersonen) befinden. Auch wenn es sich hierbei in Deutschland nur um einen kleinen Teil aller Unternehmen handelt – im nicht-finanziellen Sektor waren 2007 rund ein Prozent aller Unternehmen unter ausländischer

Kontrolle – so sind diese doch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sehr bedeutend, denn sie trugen 28 Prozent zum Gesamtumsatz und 13 Prozent zur Gesamtbeschäftigung bei. Untersuchungen zu diesen auslandskontrollierten Unternehmen in Deutschland sind – anders als für zahlreiche andere Länder – kaum vorhanden. Damit wissen wir über Besonderheiten dieser Unternehmen und Unterschiede in der Performance (z. B. bezüglich Beschäftigungsdynamik, Rentabilität und Exporten) verglichen mit inlandskontrollierten Unternehmen sowie ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland kaum etwas.

Dieser Stand der Forschung ist bedingt durch die bis vor kurzer Zeit fehlende Verfügbarkeit von repräsentativen Daten hoher Qualität zu auslandskontrollierten Unternehmen in Deutschland. Erst seit dem Berichtsjahr 2007 liegen bei den deutschen statistischen Ämtern entsprechende Informationen vor, die in den Forschungsdatenzentren dieser Einrichtungen seit Anfang 2011 auch von Wissenschaftlern ausgewertet werden können. Erste Ergebnisse für Deutschland insgesamt zeigen, dass auslandskontrollierte Unternehmen im Vergleich zu ihren inlandskontrollierten Wettbewerbern durchschnittlich größer und produktiver sind. Außerdem zeichnen sie sich durch wesentlich höhere Lohn- und Gehaltszahlungen sowie häufigere und intensivere Exporttätigkeit aus. Im Verarbeitenden Gewerbe investieren auslandskontrollierte Unternehmen zusätzlich weit mehr in Forschung und Entwicklung. Im Dienstleistungssektor weisen sie im Durchschnitt eine niedrigere Profitabilität aus.

Ob dies in einem vergleichbaren Ausmaß auch für Niedersachsen gilt und was ggf. Unterschiede zu anderen Bundesländern erklärt ist eine offene Frage, denn hierzu liegen bisher keine empirischen Untersuchungen vor. Das beantragte Projekt will diese Forschungslücke schließen. Die Ergebnisse werden auch für wirtschaftspolitische Strategien im Hinblick auf Fördermaßnahmen für die Ansiedlung auslandskontrollierter Unternehmen in Niedersachsen relevant sein.

Im ersten Quartal 2013 wurden die Arbeiten an dem Projekt unterbrochen, da John P. Weche Gelübcke für einen Forschungsaufenthalt an der Australian National University beurlaubt war. Im Berichtszeitraum wurden die Daten aufbereitet erste empirische Auswertungen durchgeführt.

## 1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

### **Internationale Firmentätigkeit**

Beginn: 01/1988

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit (Exporte, Direktinvestitionen, Lizenzverkehr, Produktionsverlagerungen) mit Firmenpaneldaten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum erschienen von Joachim Wagner folgende Arbeiten: Eine gemeinsam mit John P. Weche Gelübcke verfasste Studie zur Überlebenswahrscheinlichkeit auslandskontrollierter Unternehmen in Deutschland in *Intrnational Economics / Economie Internationale*, eine Untersuchung der Zusammenhänge von internationalem Handel (Exporte und Importe) und Überlebenswahrscheinlichkeit in der *Review of World Economics*, eine Untersuchung zur Mikrostruktur des großen Exporteinbruchs in der Rezession von 2008/2009 in *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, eine Untersuchung zu den Eigenschaften von gering produktiven Exporteuren im *Economics Bulletin*, eine gemeinsam mit Alexander Vogel verfasste Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Exporten, Forschung und Entwicklung und Produktivität in Unternehmen aus dem Sektor Unternehmensnahe Dienstleistungen in *Empirical Economics Letters*, eine gemeinsam mit Yama Temouri und Alexander Vogel verfasste Studie über die Selbst-Selektion produktiverer Dienstleistungsunternehmen auf Exportmärkte in *Structural Change and Economic Dynamics*, eine gemeinsame Arbeit mit Yama Temouri zur Rolle von Ausreisern und unbeobachteter Heterogenität für die Produktivitätsprämie von Exporteuren in Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich in *Economics Bulletin*, eine Studie zur Dynamik der Importe im Erholungsprozess 2009/2010 in *Economics Bulletin*, eine Studie zur Rolle der Bonität der Firmen für ihr Exportverhalten in *Applied Economics* und eine zusammen mit Nils Braakmann durchgeführte Untersuchung zu Arbeitsmarktanpassungen nach dem Importschock als Folge des Ende des Multi-Faser-Abkommens (erschieden in einem Sammelband).

Folgende Arbeiten von Joachim Wagner wurden im Berichtszeitraum revidiert und sind jetzt zur Publikation akzeptiert: Eine Untersuchung zum Großen Exportaufschwung 2009/2010 bei deutschen Industrieunternehmen (erscheint in *Review of Economics / Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften*), eine Studie zur Dynamik der Exporte im Erholungsprozess 2009/2010 (erscheint in *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*), ein Beitrag über neue mikroökonomische Methoden zur Analyse der Zusammenhänge zwischen internationaler Firmentätigkeit und Firmenperformance (erscheint in *The World Economy* und eine Studie mit David Powell (RAND, Santa Monica) zu Produktivitätsdifferenzialen zwischen Exporteuren und Nicht-Exporteuren über die Produktivitätsverteilung (erscheint in *Review of World Economics*). Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner ferner einen Beitrag über „International Firm Activities and Firm Performance“ für *IZA World of Labor* geschrieben, der nach Revisionen zur Publikation akzeptiert ist.

Gemeinsam mit John P. Weche Gelübcke wurden eine Studie zum Zusammenhang zwischen Auslandskontrolle und Kreditwürdigkeit von Industrieunternehmen in Deutschland sowie eine Untersuchung der Rolle internationaler Firmentätigkeiten für das Überleben von Firmen in der Krise 2008/2009 abgeschlossen. Die Arbeiten liegen als Diskussionspapiere vor und sind zur Publikation in internationalen Zeitschriften eingereicht. Ebenfalls neu zur Publikation eingereicht ist ein Überblicksaufsatz über die Literatur zum Zusammenhang von Finanzierungsbeschränkungen und Exportaktivitäten von Firmen.

Der Fokus der Arbeiten im Berichtszeitraum lag auf der Auswertung der Transaktionsdaten zu Exporten und Importen. Hierbei wurden Angaben zu Außenhandelsströmen in den Jahren 2009 und 2010 erstmals auf der Ebene der Unternehmen aggregiert und sowohl über die Jahre als auch mit Informationen zu den Unternehmen aus anderen amtlichen Quellen verknüpft. Erste Arbeiten mit den Paneldaten für 2009 und 2010 wurden abgeschlossen, als Diskussionspapiere veröffentlicht und zur Publikation in Fachzeitschriften eingereicht.

## **International Study Group on Exports and Productivity (ISGEP)**

Beginn: 04/2005

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Forscherteams aus zahlreichen Ländern

Joachim Wagner hat im Frühjahr 2005 ein internationales Netzwerk von Forscherteams ins Leben gerufen, in dem sich Wissenschaftler zusammen finden, die mit Firmenpaneldaten Zusammenhänge zwischen internationaler Firmentätigkeit und verschiedenen Dimensionen der Firmenperformance untersuchen, die *International Study Group on Exports and Productivity (ISGEP)*. Der 1. Workshop dieses Netzwerks fand im Februar 2007 an der University of Nottingham, UK, statt; der 2. Workshop folgte im Februar 2008, ebenfalls an der University of Nottingham. Der 3. ISGEP-Workshop fand im Februar 2009 am ESRI – Economic and Social Research Institute in Dublin, Irland, statt. Weitere ISGEP-Workshops folgten im Oktober 2009 in Valencia, Spanien, und im März 2010 in Nizza, Frankreich.

Im September 2011 fand der 6. ISGEP-Workshop an der Leuphana Universität Lüneburg statt. Ausgewählte Beiträge zu diesem Workshop sind im Berichtszeitraum in einem von Joachim Wagner als Gastherausgeber betreuten Special Issue der *Review of World Economics* als Heft 1/2013 erschienen.

Im September 2012 fand der 7. ISGEP-Workshop an der KTH in Stockholm, Schweden, statt. Ausgewählte Beiträge zu diesem Workshop werden in einem von Joachim Wagner zusammen mit Richard Kneller (University of Nottingham, UK) und Hans Lööf (KTH, Stockholm) herausgegebenen Special Issue von *The World Economy* erscheinen. Im Berichtszeitraum wurde der Begutachtungsprozess der eingereichten Papiere begonnen. Im September 2013 fand der 8. ISGEP-Workshop in Trento, Italien, statt. Für September 2014 ist der 9. ISGEP-Workshop an der KTH in Stockholm geplant.



## Informationelle Infrastruktur in Deutschland

Beginn: 01/1990

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Die empirische Wirtschaftsforschung ist auf einen kostengünstigen und unbürokratischen Zugang zu qualitativ hochwertigen Daten für Firmen und Personen angewiesen. Diese Mikrodaten sind in vielen Fällen – insbesondere wenn es sich um Einzelangaben aus Erhebungen der amtlichen Statistik handelt – vertraulich. Ziel dieses Projekts ist es einen Beitrag dazu zu leisten, den Zugang von Wissenschaftlern zu vertraulichen Mikrodaten (auch) aus der amtlichen Statistik zu erleichtern.

Die Förderung der informationellen Infrastruktur und des Zugangs der Wissenschaft zu vertraulichen Einzeldaten ist ein Kernanliegen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten *Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten* (*RatSWD* – siehe [www.ratswd.de](http://www.ratswd.de)). Joachim Wagner gehörte dem Gründungsausschuss dieses Rates und dem Rat in seiner ersten und dritten (im Dezember 2010 abgelaufenen) Amtsperiode an. Im Januar 2011 wurde er für die 4. Wahlperiode (2011 – 2013) wiedergewählt.

Daten sind eine unverzichtbare Voraussetzung für empirische Wirtschaftsforschung, ihre Erhebung und Aufbereitung ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Informationen über vorhandene Datenbestände sind dabei oft lückenhaft. Das Projekt *European Data Watch* will hier zu einer Verbesserung der Dateninfrastruktur für die empirische Forschung beitragen: ab Heft 1/2000 erscheinen in der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies* Beiträge von Experten, in denen Datensätze mit Angaben zum Inhalt und zu Zugangsmöglichkeiten vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt der Serie liegt auf deutschen und internationalen Mikrodaten (für Betriebe, Personen oder Haushalte). Ferner werden die neuen Forschungsdatenzentren und Datenservicezentren mit ihren Angeboten vorgestellt. Joachim Wagner fungiert als "special editor" für diesen Teil der Zeitschrift. Im Berichtszeitraum wurde die Serie fortgesetzt; weitere Beiträge wurden eingeworben und betreut.

Im Oktober 2012 fand im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg eine Nutzertagung anlässlich des 20jährigen Bestehens des IA-Betriebspanels statt. Joachim Wagner hat dort eine Keynote-Speech zum Vergleich der Daten des IAB-Betriebspanels und der Firmenpaneldaten aus Erhebungen der Amtlichen Statistik gehalten. Dieser Vortrag wird in einem Themenheft des *Journal of Labor Market Studies / Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung* mit ausgewählten Beiträgen zu dieser Tagung erscheinen, dass von Joachim Wagner zusammen mit Lutz Bellmann, Ute Leber und Claus Schnabel herausgegeben wird. Im Berichtszeitraum wurde der Begutachtungsprozess der Einreichungen zu diesem Heft begonnen.

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten an dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziell geförderten Projekt „*EDaWaX (European Data Watch Extended) – Verbesserte Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen in der empirischen Wirtschaftsforschung mit Hilfe eines publikationsbezogenen Datenarchivs*“ fortgesetzt. Weitere Informationen hierzu finden sich oben unter Punkt 1.1 dieses Forschungsberichts.

### *1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekteprojekte von Mitarbeitern*

#### **Topics in Foreign Direct Investment from a Micro-perspective**

Beginn: 1/2013

Ende: 12/2014

Habilitand: **John Philipp Weche Gelübcke**

Ausländische Direktinvestitionen (ADI) sind ein wesentliches Element des globalen Wirtschaftssystems, dessen Bedeutung nicht neu aber dennoch im Zunehmen begriffen ist. Vergangener Forschungsanstrengungen und -erfolgen zum Trotz sind u.a. Beweggründe und Auswirkungen einem ständigen Wandel unterzogen und erfordern eine kontinuierliche Beachtung. Als ein Beispiel sei hier der Trend von mehr oder weniger eindeutig klassifizierbaren horizontalen und vertikalen ADI hin zu komplexen Mischformen genannt. Aktuelle Themen sind weiterhin das grenzübergreifende

wirtschaftliche Engagement staatlicher – oder staatlich kontrollierter – Akteure aus der Volksrepublik China, der Umgang multinationaler Unternehmen mit Umweltschutzaspekten sowie die Bedeutung auslandskontrollierter Unternehmen für nationale Arbeitsmärkte und ihre Reaktion auf Schocks wie zum Beispiel die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009.

Eine Mikroperspektive ist hier von besonderem Interesse da durch eine solche zugrundeliegende Mechanismen unter Umständen besser identifiziert werden können. Das Beispiel heterogener Firmen in theoretischen Handelsmodellen veranschaulicht dies. Gleichzeitig sind adäquate Studien mit Mikrodaten zu vielen Fragestellungen noch immer selten. Dies liegt zum einen an einer restriktiven Verfügbarkeit benötigter Daten und zum anderen an mitunter höheren methodischen Ansprüchen. Der Fokus des Habilitationsprojektes liegt auf Deutschland und den dort ansässigen Investitionsobjekten (Unternehmen), da Deutschland als eines der wichtigsten Empfängerländer von ADI gilt und über eine hinreichende Mikrodatenbasis verfügt.

Im Berichtszeitraum wurde ein dreimonatiger Forschungsaufenthalt am *East Asia Bureau of Economic Research* der *Australian National University* absolviert und ein Projekt zu chinesischen Unternehmensübernahmen in Deutschland vorangetrieben. Weiterhin wurden zwei Arbeitspapiere zur Rolle von ADI für Unternehmensschließungen und zu Umweltschutzinvestitionen auslandkontrollierter Unternehmen in Deutschland, zusammen mit Chiara Franco von der *Catholic University of the Sacred Heart* in Mailand und Isabella Wedl vom *Institute for Environmental Communication* der Leuphana Universität Lüneburg, fertiggestellt und bei internationalen Fachzeitschriften zur Publikation eingereicht. Darüber hinaus wurden Ergebnisse zu einem Projekt zu Bonitätsbewertungen deutscher Unternehmen und zur Rolle von Internationalisierung für Unternehmensschließungen während der Krise 2008/2009 in Arbeitspapieren formuliert (beide mit Joachim Wagner) und erste empirische Auswertungen zu den Themen Leiharbeit und dynamischen Arbeitskosten in Deutschland (mit Christian Pfeifer) durchgeführt. Weiterhin wurde eine Zusammenfassung der Doktorarbeit des Habilitanden in einer Fachzeitschrift publiziert.

## **Essays in International Trade and Migration**

Beginn: 1/2012

Ende: 12/2014 (geplant)

Habilitandin: **Sanne Hiller**

Sanne Hiller arbeitet an Aufsätzen zu internationalem Handel und Migration. Ihre Arbeit ist mit drei Schwerpunktthemen befasst. Erstens, wie wirkt technologischer Fortschritt in einer globalisierten Welt auf den Marktaustritt und Firmenpleiten? Zweitens, wodurch können Handelshemmnisse durch Firmen erfolgreich überwunden werden? Und drittens, verbessern ausländische Angestellte den internationalen Fluß von Wissen?

Die Arbeit zum ersten Thema, in Koautorenschaft mit Phillip Schröder und Allan Sørensen, wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen, als Working Paper in der Leuphana WP Serie publiziert und ist zur Publikation in einem referierten Konferenzband angenommen.

Die zweite Fragestellung befasst sich vorwiegend mit dem Zusammenspiel von internationalem Handel und Migration. Der erste Aufsatz, in Kooperation mit Ragnhild Balsvik und Sissel Jensen (beide NHH Bergen), vergleicht die Wirkung von Migration auf Handel unter Verwendung von dänischen und norwegischen Mikrodaten. In einem zweiten Aufsatz, in Kooperation mit Ragnhild Balsvik und Gabriel Felbermayr (NHH Bergen und LMU München) stehen die Beschäftigung der Migranten und deren verschiedenartige Aufgabe innerhalb der Firma im Vordergrund. Die Analyse, deren Datenbasis wiederum ein dänischer Mikrodatensatz darstellt, knüpft direkt an aktuelle empirische Forschung auf höherem Aggregationsniveau an.

Im dritten Themenbereich wurde ein Forschungsprojekt in Kooperation mit Jürgen Bitzer und Erkan Gören (beide Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg) initiiert. Zurzeit werden die dänischen Mikrodaten für das Projekt bearbeitet.

Außerdem arbeitete Sanne Hiller im Berichtszeitraum zusammen mit Robinson Kruse (Leibniz Universität Hannover und CREATES, Aarhus University) an einer Replikationsstudie zum Thema Granger-Kausalität im Israel-Palästina Konflikt. Die Studie wird zeitnah als Arbeitspapier veröffentlicht.

## 2. Publikationen

### 2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

**Joachim Wagner und John P. Weche Gelübcke:** „Foreign Ownership and Firm Survival: First Evidence for Enterprises in Germany”, *International Economics / Economie Internationale* No. 132 (2012), 117-139 (erschienen Januar 2013).

**Joachim Wagner:** “Exports, Imports and Firm Survival: First Evidence for manufacturing enterprises in Germany”, *Review of World Economics* 149 (2013), 1, 113-130.

**Joachim Wagner:** “The Granular Nature of the Great Export Collapse in German Manufacturing Industries”, *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, Vol.7, 2013-5.

**Joachim Wagner** (mit Horst Raff): “Productivity and the Product Scope of Multi-Product Firms: A Test of Feenstra-Ma”, *Economics Bulletin* 33 (2013), 1, 415-419.

**Joachim Wagner:** “Are low-productive exporters marginal exporters? Evidence from Germany”, *Economics Bulletin* 33 (2013), 1, 467-481.

**Joachim Wagner** (mit Alexander Vogel): “Exports, R&D and Productivity in German Business Services Firms: A test of the Bustos-model”, *Empirical Economics Letters* 12 (2013), 1, 1-6.

**Joachim Wagner** (mit Yama Temouri und Alexander Vogel): “Self-selection into exporting by business services firms – Evidence from France, Germany and the United Kingdom”, *Structural Change and Economic Dynamics* 25 (2013), 2, 146-158.

**Joachim Wagner** (mit Yama Temouri): “Do outliers and unobserved heterogeneity explain the exporter productivity premium? Evidence from France, Germany and the United Kingdom”, *Economics Bulletin* 33 (2013), 3, 1931-1940.

**Joachim Wagner** (mit Daniel Fackler und Claus Schnabel): „Establishment exits in Germany: the role of size and age“, *Small Business Economics* 41 (2013), 3, 683-700.

**Joachim Wagner:** “Extensive margins of imports in The Great Import Recovery in Germany, 2009/2010”, *Economics Bulletin* 33 (2013), 4, 2732-2743.

**Joachim Wagner:** „Credit constraints and exports: Evidence for German manufacturing enterprises“, Applied Economics 46 (2014), 3, 294-302 (published October 2013).

**Joachim Wagner:** “Exports, Foreign Direct Investments and Productivity: Are Services Firms different?” forthcoming, The Service Industries Journal.

**Joachim Wagner:** “Daten des IAB-Betriebspanels und Firmenpaneldaten aus Erhebungen der Amtlichen Statistik – substitutive oder komplementäre Inputs für die empirische Wirtschaftsforschung?“, forthcoming, Journal of Labor Market Studies.

**Joachim Wagner** (mit Christian Pfeifer): “Is innovative firm behavior correlated with age and gender composition of the workforce? Evidence from a new type of data for German enterprises”, forthcoming, Journal of Labor Market Studies.

**Joachim Wagner:** “The Great Export Recovery in German Manufacturing Industries, 2009/2010”, forthcoming, Review of Economics / Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften.

**Joachim Wagner** (mit Daniel Fackler und Claus Schnabel): “Lingering illness or sudden death? Pre-exit employment developments in German establishments”, forthcoming, Industrial and Corporate Change.

**Joachim Wagner:** “The role of extensive margins of exports in The Great Export Recovery in Germany, 2009/2010”, forthcoming, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.

**Joachim Wagner** (mit Christian Pfeifer): “Age and Gender Composition of the Workforce, Productivity and Profits: Evidence from a new type of data for German enterprises”, forthcoming, Contemporary Economics.

**Joachim Wagner:** New Methods for the Analysis of Links between International Firm Activities and Firm Performance: A Practitioner’s Guide”, forthcoming, The World Economy.

**Joachim Wagner** (mit David Powell): “The Exporter Productivity Premium along the Productivity Distribution: Evidence from Unconditional Quantile Regression with Firm Fixed Effects” , forthcoming, Review of World Economics.

**John P. Weche Gelübcke:** “The Performance of Foreign Affiliates in German Manufacturing: Evidence from a new Database”, Review of World Economics 149 (2013), 1, 151-182.

**John P. Weche Gelübcke:** “Foreign Ownership and Firm Performance in German Services: First Evidence based on Official Statistics”, *The Service Industries Journal*, 33:15-16, 1564-1598 (2013).

**Sanne Hiller:** "Does immigrant employment matter for export sales? Evidence from Denmark“, *Review of World Economics* 149 (2013), 2, 369-394.

**Sanne Hiller:** “The Export Promoting Effect of Migration: Evidence from Denmark” (Forthcoming at *Review of Development Economics*)

## *2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)*

**Joachim Wagner** (mit Helmut Fryges und Alexander Vogel): “The Impact of R&D Activities on Exports of German Business Services Enterprises: First Evidence from a continuous treatment approach” (revised and resubmitted, *The World Economy*)

**Joachim Wagner** (mit Horst Raff): “Foreign Ownership and the Extensive Margins of Exports: Evidence for Manufacturing Enterprises in Germany” (revised and resubmitted, *The World Economy*)

**Joachim Wagner:** “Credit Constraints and Exports: A Survey of Empirical Studies using Firm Level Data” (under review)

**Joachim Wagner und John P. Weche Gelübcke:** „Credit Constraints, Foreign Ownership, and Foreign Takeovers in Germany“ (under review)

**Joachim Wagner und John P. Weche Gelübcke:** „Risk or Resilience? The Role of Trade Integration and Foreign Ownership for the Survival of German Enterprises during the Crisis 2008 - 2010 “ (under review)

**John P. Weche Gelübcke:** “Foreign and Domestic Takeovers in Germany: Cherry-picking and Lemon-grabbing” (under revision)

**John P. Weche Gelübcke:** “Foreign and Domestic Takeovers in Germany: First Comparative Evidence on the Post-acquisition Target Performance using new Data” (under review)

**John P. Weche Gelübcke** (mit Chiara Franco): “The death of German firms: What role for foreign direct investment?” (under review)

**John P. Weche Gelübcke** (mit Isabella Wedl): „Environmental Protection of Foreign Firms in Germany: Does the country of origin matter?“ (under review)

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

**Joachim Wagner** (mit Nils Braakmann): “Labor market adjustments after a large import shock: Evidence from the German Clothing industry and the Multi-Fibre Arrangement” , in: Dierk Hirschel, Peter Paic und Markus Zwick (Hrsg.), Daten in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung – Festschrift zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Joachim Merz. Wiesbaden: Springer Gabler 2013, S. 201-224.

**Joachim Wagner** (mit Sven Vlaeminck, Gert G. Wagner, Dietmar Harhoff und Olaf Siegert): „Replizierbare Forschung in den Wirtschaftswissenschaften erhöhen – Eine Herausforderung für wissenschaftliche Infrastrukturdienstleister“, LIBREAS. Library Ideas #23 (2013), 29-42.

**Joachim Wagner** (mit Alexander Vogel): „Innovation and Exports of German Business Services Enterprises: First Evidence from a New Type of Data“ (erscheint in: Anna Ferragina et al. (Eds.), Innovation, Globalization and Firm Dynamics: Lessons for Enterprise Policy. Routledge 2014)

**Joachim Wagner:** “International firm activities and firm performance” (erscheint in: IZA World of Labor)

**John P. Weche Gelübcke:** „Ausländische Unternehmen und Übernahmeeffekte – Neue Fakten für Deutschland“ (Wirtschaftsdienst 4/2013)

**Sanne Hiller** (mit Philipp Schröder und Allan Sørensen): “Export market exit and firm survival: theory and evidence” (accepted for publication).

2.4 *Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)*



### **3 Vorträge**

#### *3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

**John P. Weche Gelübcke:** 15th Annual Conference of the European Trade Study Group (ETSG), 12.-14. September, Birmingham, UK.

**John P. Weche Gelübcke:** XIV Conference on International Economics, Spanish Association of International Economics and Finance (AEEFI) and University of Balearic Islands (UIB), 27.-28. Juni, Palma (Mallorca), Spanien.

**John P. Weche Gelübcke:** 10th Ljubljana Empirical Trade Conference, FREIT and University of Ljubljana Faculty of Economics, 6.-8. Juni, Izola, Slovenien.

#### *3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Universität Lüneburg*

**John P. Weche Gelübcke:** 2. Niedersächsischer Workshop in "Applied Economics", Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung (NIW), 17. Mai, Hannover.

Sanne Hiller: Aarhus-Kiel Workshop, 12.-13. Dezember, Kiel.

#### *3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg*

### **4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten**

#### **Joachim Wagner**

... ist einer von zwei geschäftsführenden Herausgebern und Special Editor der Rubrik 'European Data Watch' der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Journal of Applied Social Science Studies*. Ferner ist er Mitglied in den Herausgebergremien der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und von *Journal for Labour Market Research/ Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* sowie im Editorial Board von *Small Business Economics* und *Contemporary Economics*.

... war im Berichtszeitraum Gutachter für die Fachzeitschriften *Bulletin of Economic Research*, *Economics Bulletin*, *Economics of Innovation and New Technology* (2x), *Emerging Markets Finance & Trade*, *European Economic Review*, *Industrial and Labor Relations Review*, *Industrial Relations*, *IZA Journal of Labor Economics*, *Journal of Asian Studies*, *Journal of Development Studies*, *Journal of Industry, Competition and Trade*, *Journal of International Economics*, *Journal of International Trade and Economic Development*, *Review of Development Studies*, *Review of World Economics*, *The World Economy* (3x)

... war als *Faculty Opponent* an einem Promotionsverfahren an der KTH Stockholm, Schweden, beteiligt

... ist Research Fellow des *IZA (Institut Zukunft der Arbeit)* in Bonn und des *CESIS (Centre of Excellence for Science and Innovation Studies, Royal Institute of Technology)* in Stockholm.

... ist Mitglied im Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).

... ist Mitglied im *Statistischen Beirat des Statistischen Bundesamtes*; im Wissenschaftlichen Beirat des *Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung, Tübingen*; im Kuratorium des *Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW)*, Hannover; im Statistik-Nutzerbeirat des *LSKN – Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen*.